

mal ins Wohnzimmer und schmeiß den Fernseher und die Playsi an. Wir wollen doch dein neues Spiel testen, oder?", grinste er nur. Und kaum hatten diese Worte seine Lippen verlassen, war der Blonde auch schon um die nächste Ecke verschwunden. Typisch Hiroto. Nichts als Essen, Fernsehen und Computerspiele im Kopf. Okay, irgendwo hatte er wohl noch ein kleines bisschen Platz gelassen für seine Gundam-Sammlung und die Musik. Aber für mehr schien er gar nichts übrig zu haben.

Kaum war der Kleine verschwunden, wendete sich Kai seinem anderen Besucher zu. "Hey, Nao, wie geht´s?" Er machte ein paar Schritte auf ihn zu und legte dann eine Hand auf seine Schulter. "Schön, dass du auch da bist." Der Kleinere versuchte zu lächeln, aber es sah eher nach einem kläglichen Versuch aus. Gelungen konnte man das wirklich nicht nennen. Und Kai seufzte nur, zog den anderen aber gleich mit sich.

Er wollte mit Nao eh noch ein Hühnchen rupfen und da passte es doch ausgezeichnet, dass er jetzt hier war. Und er hatte ihn nicht mal zum Kommen überreden müssen. Nein. Nao war freiwillig zu ihm gekommen. Er rechnete aber eher aufgrund der Botschaft von Hiroto und nicht wegen der Sache, über die sie sich vor einiger Zeit unterhalten hatten. Aber das war ja auch egal.

"Komm, ich mach dir erstmal nen Tee." Und schon fand sich Nao in der Küche des Drummers wieder. Wurde sanft auf einen der Stühle gedrückt und blieb sprachlos sitzen. Ihm schwante Böses. Irgendwie lief das hier grad anders ab, als er es geplant hatte. Er wollte doch eigentlich nur zu Kai kommen, weil er gehört hatte, dass er wieder ein leckeres Abendessen kochen würde. Und dem konnte er als begeisterter Esser einfach nicht widerstehen. Und jetzt saß er hier und dachte angestrengt darüber nach, ob das eine gute Idee gewesen sein könnte oder eher nicht.

Es dauerte nicht lange und Kai hatte ihm eine Tasse heißen Tee vor die Nase gestellt und sich ihm gegenüber an den Tisch gesetzt. Sein Grinsen verriet ihn eigentlich schon, aber er stellte die Frage trotzdem. "Hast du es denn endlich mal geklärt, Poohchan?"...

#####

Jetzt wusste er gar nicht mehr, was denn eigentlich Phase war. Wie hatte es soweit kommen können, dass er jetzt hier auch noch im Dunkeln durch einen Park spazierte, wo in jeder Ecke, auf jeder Bank und hinter jedem Baum ein verliebtes Pärchen war und sich entweder mit überflüssigen Liebesbetörungen, heißen Blicken, leidenschaftlichen Küssen bewarfen oder einfach nur rummachten? Wie kam der andere nur auf solch eine dämliche Idee? Es wollte einfach nicht in seinen Schädel.

Ändern konnte er daran jetzt aber auch nichts. Also ließ er sich anstandslos hinterher schleifen. Half ja nix.

#####

Es klingelte und Kai stand nur widerwillig von seinem Platz auf. Er wollte jetzt endlich mal Nao dazu bringen, dieses Problem zu klären. Und fast hatte er ihn soweit und dann muss natürlich kein Geringerer als der gute, alte Miyavi dazwischenfunken.

Leicht grummelnd drückte er auf den Summer und ging durchs Wohnzimmer zurück in die Küche. Im Wohnzimmer hielt er kurz an und bat Hiroto, die Tür im Auge zu behalten.

Er lehnte die Tür ran und setzte sich wieder auf seinen Platz.

Nao hatte den Blick gesenkt. Er hatte nicht wirklich das Bedürfnis, dieses Problem jetzt näher zu erörtern. Er war doch nur gekommen, weil er Kais Kochkünste so gern genoss.

Hiroto hatte Kai erst gar nicht so richtig für voll genommen. Doch als es abermals an der Tür klingelte, wusste er, was Kai von ihm gewollt hatte. Er wusste zwar nicht, wer da noch kommen sollte, aber das war ja auch egal. Dann waren sie eben zu viert. Und so würden sie doch noch mehr Spaß haben an diesem Abend. Dann könnten sie in Teams spielen. Der Gedanke gefiel ihm irgendwie. Und schon sprang er eilig auf und flitzte zur Tür.

Mit einem unnatürlichen Elan riss er sie auf.

Doch dann ging ihm - etwas zu spät - durch den Kopf, dass er das nicht unbedingt hätte tun sollen. Jetzt hatte er den Salat. Da hing doch tatsächlich ein Miyavi halb auf ihm. Und er hatte eigentlich nicht das Verlangen danach, diesem Menschen näher zu kommen, als unbedingt nötig war. Also drückte er ihn mit aller Kraft von sich und knurrte ihn grimmig an. "Lass deine Pfoten von mir!", keifte er und der Größere zuckte merklich zusammen.

Verdattert schaute Miyavi seinen Gegenüber an. Er hatte wohl nicht damit gerechnet, dass da jetzt ein anderer stehen würde, als Kai. Und als er dann noch erkannte, wer es war, verfinsterte sich seine Miene drastisch. Da hatte Kai also das Pack von Alice Nine ihm vorgezogen? Das durfte doch wohl nicht wahr sein! Er hätte heulen können.

#####

"Shou?" Tora kam in die Küche des Bandhauses gedackelt. Er sah irgendwie genervt aus. Shou schaute nicht auf. Er wusste genau, wer da mal wieder was von ihm wollte. Genüsslich schlürfte er weiter an seinem Kaffee und las Zeitung. Tora sollte ruhig weiterreden. Er würde ihm ja auch so zuhören. Wenn einer das konnte, dann Shou. Der war schon fast zu sehr Frau. Also war Multitasking für ihn kein Problem.

"Was is, Tora?", fragte er ohne Umwege. Tora legte den Kopf schief. Es erstaunte ihn immer wieder, dass ihr Vocal so viele Dinge gleichzeitig konnte. Ein Grinsen verkniff er sich allerdings und auch die gedachten Worte ließ er mal doch lieber nicht über seine Lippen kommen. Wär wohl etwas zu heftig gewesen, wenn er dem Anderen das jetzt an den Kopf werfen würde.

"Weißt du, wo Hiroto is? Der wollte doch mit mir sein neues Spiel testen." Er rückte seine Brille etwas zurecht, bevor er weitersprach. "Und Pooh-chan is auch nicht da." Als Antwort bekam er nur ein mattes Seufzen. "DU wolltest doch nicht mit Pon zocken. Da war er bockig und is zu Kai." Shou schaute jetzt doch kurz auf. Warf Tora einen vorwurfsvollen Blick zu. "Und weil er erzählt hat, dass Kai für ihn kocht, wollte Nao natürlich mit."

Die Augen des Gitarristen weiteten sich. "Wann hab ich denn gesagt, dass ich nicht mit Pon zocken will? Er war doch nur bei Saga zum Fragen. O.ô" Das war jetzt etwas zu hoch für ihn. Er hätte doch gern mit ihrem Kleinsten ne Runde auf der Playsi gespielt. Das war doch immer total lustig mit ihnen. Auch wenn Hiroto meist gegen ihn verlor, aber trotzdem waren sie immer wieder mit voller Begeisterung dabei.

Da fiel ihm doch glatt etwas ein. "Sa~ga~!", brüllte er durch das ganze Haus. Er machte kehrt und stampfte wütend die Treppe wieder hinauf, die er gerade erst herunter gekommen war. Da durfte sich jetzt aber jemand auf etwas gefasst machen. O.O

#####

Hiroto und Miyavi saßen schweigend im Wohnzimmer. Der eine auf dem Sofa, der Andere ihm gegenüber im Sessel. Sie saßen schon eine ganze Weile so da und starrten auf den flackernden Bildschirm. Nichts passierte. Dabei sollten sie jetzt doch eigentlich einen schönen Abend mit Kai verbringen. Aber die Tatsache, dass Hiroto diesen jetzt mit Miyavi verbringen sollte, ließ seine Laune doch etwas in den Keller sinken. Ebenso erging es Miyavi bei diesem Gedanken. Wie hätte er auch ahnen sollen, dass Kai Hiroto mit seinem Besuch meinte?

Gleichzeitig seufzten Beide auf. Dann schauten sie sich an. Miyavi musste grinsen. "Dir geht's wohl grad wie mir, ne?", stellte er mehr fest, als es zu fragen. Pon nickte nur. Am Liebsten wären sie jetzt in die Küche gegangen, hätten Nao gepackt und hochkant aus der Wohnung befördert, damit sie Kai endlich wieder für sich hatten. Ging aber schlecht. Sie wussten, dass es eher so gewesen wäre, dass Kai sie Beide am Kragen gepackt hätte und sie nach draußen verbannen würde. Also keine Chance.

"Ka~hai~!", platzte es aus Hiroto heraus. Er hatte einfach keine Lust, hier dumm rumzusitzen. Er war schließlich hier, weil Kai mit ihm spielen und für ihn kochen wollte. Und jetzt schenkte er ihm nicht mal ein bisschen Aufmerksamkeit. Verdammt nochmal! Warum war der doofe Nao auch einfach mitgekommen? Er hatte ihm doch gesagt, dass er alleine hierher gehen würde. Sollte er doch einfach Zuhause bleiben und nicht Kai den ganzen Abend in Beschlag nehmen. Ungeduldig rutschte er auf dem Sofa hin und her.

Erst dachten sie, Kai hätte sie nicht gehört. Doch als dann ein ziemlich kaltes "Dann spiel mit Miyavi!" zurückkam, tauschten sie wieder Blicke aus. Das würde ja mal nen toller Abend werden.

#####

"Ruki?!" Noch immer stampfte er dem Kleinen hinterher. Er hatte keine Lust mehr. Wie lange waren sie eigentlich schon unterwegs? Viel zu lange. Die Hände in den Hosentaschen vergraben, starr den Blick nach vorn gewand und immer Ruki im Auge behaltend, setzte er einen Fuß vor den anderen. Er wollte einfach nur noch nach Hause. Ruki schien das aber anders zu sehen. Erst die Heulaktion, dann die Sushi-Bar und jetzt liefen sie seit Stunden, die sich eher wie Tage anfühlten, durch irgendwelche Parks der Stadt. Er hatte die Nase voll.

"Lass uns nach Hause gehen. Es is kalt und mir frieren gleich die Eier ab.", grummelte er. Von ihm aus konnte der Sänger ja gern noch ein bisschen durch die Gegend dackeln, aber er wollte einfach nur noch nach Hause und sich unter die warme Dusche stellen und dann in sein Bett kuscheln. Bei dem Gedanken wurde er noch grummeliger. Wie schön es doch wär, jetzt schön dick eingemummelt unter der Bettdecke zu liegen und sich durch die süßesten Träume der Welt in den Schlaf wiegen zu lassen?

Ruki blieb stehen, wandte den Blick nach hinten über seine Schulter, ohne sich umzudrehen. "Seit wann bist du denn so ein Weichei, ReiRei?" Er lachte dreckig. Da war er also wieder. Ruki schien sich wieder gefangen zu haben. So kannte er den Kleinen. Das war doch wieder der alte Ruki, den er als seinen Kumpel betrachtete. Der andere war irgendwie... anders. Er konnte nicht sagen, was es war. Aber es war eindeutig anders. Er hatte das Bedürfnis gehabt, Ruki zu trösten, ihn in den Arm zu nehmen und ihn an sich zu drücken.

Jetzt war es wieder der Ruki, mit dem er jede Menge Blödsinn machen konnte.

"Ich bin kein Weichei! Aber wenn ich das nächste Mal keinen hochkrieg, bist du Schuld, mein Lieber, weil du mich hier bei dieser entsetzlichen Kälte hast rumlaufen lassen!", knurrte er. Is doch wahr. Kann man denn nicht einfach nen kurzen Spaziergang machen, um wieder runterzukommen? Nein, Ruki musste ne halbe Weltreise veranstalten, um wieder normal zu werden.

Ruki runzelte die Stirn. Bei dem fahlen Mondlicht, konnte man es nur schwer erkennen, aber es war auch nicht nötig. Sie verstanden sich auch ohne viele Worte. Sie waren halt beste Kumpels, nicht einfach nur Bandkollegen.

Jetzt lachte er laut auf. "Na gut, dann wollen wir mal wieder Richtung Heimat und dir nen Eierwärmer rausholen, damit du nicht doch noch in Bedrängnis kommst."

Reita grummelte daraufhin nur.

Aber seinen Willen hatte er nun doch bekommen. Also war alles Weitere auch völlig Banane.

#####

Es hatte nicht lange gedauert und die zwei Kindsköpfe saßen kreischend und hochkonzentriert vor dem Flachbildfernseher in Kais Wohnzimmer. Der Eine kniete fast im Bild, der Andere bewegte sich mit jeder Kurve, die er fuhr, mit. Sie schienen sich echt zu amüsieren.

Kai kam es ganz gelegen, dass sich die Situation so ergeben hatte. Zwei etwas hyperaktive junge Männer saßen in seinem Wohnzimmer und spielten irgendein Autorennspiel mit voller Hingabe. Das war wohl erstmal Ablenkung genug für die Beiden.

Er widmete sich lieber anderen, wichtigeren Dingen zu und das war im Moment einzig und allein Naos Problem, das er schon seit Ewigkeiten mit sich rumzuschleppen schien. Es musste nun langsam mal gelöst werden. Und Kai war dafür der beste Mann.

Allerdings sah er sich einem Problem machtlos gegenüber. Nao hatte ihm zwar gesagt, worum es ging, aber nicht, um wen es sich dabei handelte. Das würde er vermutlich auch nicht aus seinem Gegenüber rauskriegen.

"Nao... Was is los? Sag doch einfach, was Sache is. Dir wird schon keiner den Kopf deswegen abreißen." Kai versuchte ihn schon seit einer geschlagenen Stunde davon zu überzeugen, endlich mit der Sprache rauszurücken. Vergebens. Der Drummer war und blieb wohl auch immer ein eher ruhiger Vertreter, was solche Sachen anbelangte. Kai konnte ein Seufzen nicht mehr unterdrücken.

#####

"Saga!" Wütend stapfte Tora den kleinen Flur entlag und stieß die Tür zu Sagas Zimmer mit einer Wucht auf, dass diese gegen den Schrank, der dahinter stand, mit einem dumpfen Knall gegenprallte. Erschrocken zuckte Saga zusammen. Was um alles in der Welt hatte den denn geritten? Er legte nur die Stirn in Falten und musterte Toras Gesicht. Der sah so ziemlich sauer aus.

Ohne zu fragen, packte er Saga am Kragen und zog ihn vom Bett hoch. Mit aller Kraft presste er ihn an die Wand. "Welcher Teufel hat dich geritten, Pon zu sagen, dass ich nicht mit ihm spielen würde?!" Seine Stimme bebte. Er war nicht nur sauer, er war richtig zornig! Er hatte sich schon vor Wochen darauf gefreut, mit dem anderen Gitarristen das Spiel auszuprobieren. Hiroto hatte ihm freudestrahlend davon berichtet, dass er es endlich geschafft hatte, sich dieses Spiel zu bestellen. Und Tora war sowas von scharf darauf gewesen. Und was machte Saga? Der versaute ihm das im letzten Moment auch noch.

Das würde Rache geben, schwor sich Tora in dem Moment, als ihm ein Licht aufging. Was Saga gemacht hatte, diente wohl einzig und allein einem Zweck. Und der war alles andere als plausibel.

Saga erwiderte den grimmigen Blick nur mit einem unschuldigen Lächeln. "Wieso?" Allein diese Frage und das dämliche Grinsen des Bassisten brachte ihn auf die Palme. Am Liebsten hätte er ihm jetzt ordentlich eine reingehauen. Aber das wär wohl eher nach hinten losgegangen. Was Prügeleien anging, waren sie wohl beide keine unbeschriebenen Blätter. Und jeder konnte seine Kraft ganz gut einschätzen. Es wäre also nicht sehr ratsam, sich jetzt mit dem Anderen anzulegen.

#####

Nao saß zusammengekauert auf seinem Stuhl. Kai hatte sich neben ihm niedergelassen und hielt ihm ein Taschentuch hin. Er hatte einfach die Tränen nicht mehr zurückhalten können. Es brach einfach aus ihm heraus. Er hatte zwar Kai noch immer nicht gesagt, wo das eigentliche Problem lag, aber das würde auch nichts an dieser ausweglosen Situation ändern. Er würde es niemals schaffen, diesem Problem ein Ende zu bereiten. Wie auch? Nao war einfach nicht der Typ dafür, die Sachen so anzupacken, wie es seine Bandkollegen immer taten.

Er beneidete Shou für seine konsequente Art, sich mit Problemen auseinanderzusetzen, bevor sie zu einem Problem wurden. Er wäre gern wie Saga, der Problemen einfach aus dem Weg ging. Konnte seinen Neid Tora gegenüber nicht leugnen, der immer jedes Problem ohne Umschweife anpackte. Und Hiroto? Ja, Hiroto hatte zwar ne merkwürdige Art, sich solchen Dingen zu stellen, aber auch er hatte immer ne Lösung parat.
Es frustrierte ihn, dass er es einfach nicht schaffte.

"Kai-chan?" Mit tränenverschmiertem Gesicht versuchte er dem anderen Drummer in die Augen zu schauen. "Ich schaff das nicht." Und wieder ließ er die Schultern hängen.

Dieser Anblick, den ihm der Ältere da bot, baute ihn nicht gerade auf. Wie sollte er es denn schaffen, ihm klarzumachen, dass er endlich was dagegen unternehmen musste? Er sollte gefälligst das tun, was er wollte und nicht immer Rücksicht auf seine Freunde nehmen. Das würde ihn nur noch mehr kaputt machen. Nao war eh schon ziemlich angeschlagen in letzter Zeit. Das hatten auch die Anderen von alice nine. ihm schon mehrmals gesagt. Aber der Leader schien das einfach zu ignorieren.

Mitfühlend legte der Leader von the Gazette einen Arm um ihn und zog ihn an sich. Wenigstens trösten wollte er ihn jetzt. Mehr schien er wohl auch nicht machen zu können. Es nervte ihn. Er konnte sich immer nicht damit abfinden, wenn es jemandem schlecht ging und er nichts dagegen unternehmen konnte. Egal wie sehr er es auch wollte.

#####

"Yeah!!!" Mit einem unüberhörbaren Jubelschrei sprang Hiroto von seinem Platz auf und flitzte im Kreis durch das Wohnzimmer. Er hielt die Arme triumphierend in die Höhe und kreischte wie ein Kleinkind, das vom Weihnachtsmann das größte Geschenk aller Zeiten bekommen hatte.

Bedeppert folgten Miyavis Augen diesem Treiben. Er zog die Stirn kraus und überlegte, wie es sein konnte, dass es einen Menschen auf der Welt gab, der sich so über einen Sieg bei nem visuellen Autorennen freuen konnte. Nicht, dass er das nicht auch könnte, aber der Kleine schien wohl mehr als übergücklich über diese Tatsache zu sein. Hiroto schien wohl nicht sehr oft bei solchen Wettstreits zu gewinnen, stellte er souverän fest. Aber das Bild war schon sehr belustigend.

Der Jubelschrei blieb auch im Raum nebenan nicht ungehört. Die Tür ging auf und erstaunt blickten zwei Augenpaare ins Wohnzimmer. Kai fing laut an zu lachen. Und auch Nao hatte bei diesem Anblick seine Traurigkeit völlig vergessen. Der herumtänzelnde und immer noch vor sich hin jubelnde Pon machte wirklich keinen Hehl daraus, dass er sich freute. Und er trug beachtlich zur allgemeinen Belustigung bei.

#####

Endlich! Endlich konnte er sich ein wenig Hoffnung auf sein Bett machen. Der Blick auf die Uhr verriet ihm, dass es bald wieder hieß, aufstehen zu müssen. Verdammte

nochmal! Da hatte ihn Ruki aber auch wirklich den ganzen Abend und fast die halbe Nacht in Beschlag genommen.

Ob er das Photoshoot morgen... oh... heute, ohne Zwischenfälle überstehen würde, wusste er nicht. Nur eins war sicher. Er würde wohl nicht wirklich ausgeschlafen da aufkreuzen. Und man würde ihm den Schlafmangel wahrscheinlich wieder auf jedem Foto ansehen. Aber was soll's. Konnte er ja eh nicht mehr ändern.

Immerhin konnte er Ruki die Schuld in die Schuhe schieben. Aber es stand ja eh noch in den Sternen, ob das Shoot wirklich stattfinden würde. So wie Kai sich geäußert hatte, schien das nicht der Fall zu sein.

Er hatte einfach keine Lust mehr, über all das nachzudenken. Ihm fehlte lediglich die warme Dusche und sein Bett. Und das würde er sich jetzt auch nicht nehmen lassen.

Keine Sekunde später fielen auch schon die ersten Klamotten auf dem Weg ins Badezimmer. Achtlos landete sein Pulli auf dem Fußboden im Wohnzimmer, gefolgt von seinem Shirt, das noch immer leichte Spuren von Rukis Heulanfall an sich hatte und dann auch noch die Jeans. Nur die Shorts hob er sich für das Badezimmer auf.

Es dauerte auch nicht lange, da prasselte das warme Wasser auf seinen Körper und er entspannte sich wieder, wärmte sich auf und genoss es. Alles um ihn herum verschwand. Am Liebsten wär er gleich von der Dusche in sein Bett gefallen. Aber das war nicht möglich. Man konnte ja schlecht nen Bett neben die Dusche stellen oder ne Dusche neben das Bett.

Ein Kopfschütteln vertrieb diese ziemlich hirnrissigen Gedanken ganz schnell. Er trocknete seinen Körper ab und tapste so schnell es ging durch das kalte Wohnzimmer in sein Schlafgemach. Er hielt es nicht unbedingt für nötig, jetzt noch nen paar Klamotten zum Schlafen rauszusuchen. Dafür war er eh viel zu müde. Einfach fallen lassen und einschlafen. Das klang doch recht verführerisch.

Gesagt, getan. Und es dauerte wirklich nicht lange und er fiel in einen tiefen Schlaf.

#####

Der Abend verlief ohne weitere Zwischenfälle. Kai servierte seinen drei Gästen ein ordentliches Abendessen. Miyavi schaffte es doch irgendwann mal noch, Hiroto in einem Rennen zu schlagen. Hiroto hatte mächtig Spaß daran, wie sich sein Spielgefährte immer mehr in das Spiel vertiefte. Und Nao... ja, Nao hatte sichtlich Spaß an diesem Abend. Auch wenn dieser für ihn nicht unbedingt sehr gut angefangen hatte.

Es floss nicht viel Alkohol - Kai war stets drauf bedacht, dass sich keiner über den Durst mit Alkohol zuschüttete. Und dennoch wurde kurzfristig beschlossen, dass keiner das Haus an diesem Abend mehr verlassen würde. Miyavi nicht, weil er zu voll war, um mit dem Auto nach Hause fahren zu können. Hiroto nicht, weil er einfach nicht mehr aus seinem Lachkrampf - vermutlich durch den wenigen Sake, den er getrunken hatte, verursacht - rauskam. Und Nao nicht, weil Kai ihn in dieser Situation

